

Surf-Club Mainz 1979 e. V.

 surfclub-mainz.de

 [SurfclubMainz](#) 

 [surfclubmainz1979](#)



SCM Club-Info



2020

Surf-Club Mainz 1979 e. V.

Club-Info 2020



Verbandszugehörigkeit

Stadtsportverband Mainz e. V.
Sportbund Rheinhessen e. V.
Landesportbund Rheinland-Pfalz
Segler-Fachverband Rheinhessen
Landesseglerverband Rheinland-Pfalz e. V.
Deutscher Segelverband e. V.

Vorstand und Mitarbeiter/innen

Vorsitzender	Michael Meckel	Tel.: 06131 / 87489
Stellv. Vorsitzender	Reinhard Preiß	Tel.: 06246 / 257555
Schatzmeister	Edgar Frohnmeyer	Tel.: 06732 / 62532
Sportwart	Klaus Bail	Tel.: 06131 / 882453
Schriftführerin	Jutta Eisler-Mook	Tel.: 06131 / 53756
Jugendwart	z. Zt. M. Meckel	Tel.: 06131 / 87489
Gewässerwarte	Tino Stampf	Tel.: 06249 / 5680
	Tino Valtin	Tel.: 06249 / 7542

Homepage	Georg Schwinn / Martin Köller
Facebook	Klaus Bail
Instagram	Sebastian Bail

Redaktion und Gestaltung Sabine Pichl

Beiträge

Adelheid Wolcke
Sebastian Bail
Klaus Bail
Georg Schwinn
Michael Meckel
Britta Schwalbach
Tino Stampf

Fotos

Adelheid Wolcke
Sebastian Bail
Klaus Bail
Georg Schwinn
Michael Meckel
Britta Schwalbach
Tino Stampf

Auflage

500 Stück

Erscheinungsweise

jährlich

Surf-Club Mainz 1979 e.V. – Oppenheimer Str. 84 – 55130 Mainz - Telefon: 06131 / 87489
Mainzer Volksbank eG - IBAN: DE63 5519 0000 0650 2600 11 - BIC: MVBMD55XXX
www.facebook.com/SurfclubMainz
www.surfclub-mainz.de

Neuigkeiten im Club?

Der Verein plant in diesem Jahr weiteres Surf Material zu kaufen. Vielleicht einen Windsurfer LT ?

Einige kennen noch die Originalversion aus den 80er Jahren.



Der Surf-Club Mainz hat im letzten Jahr auch ein SUP komplett mit Paddel angeschafft. Das aufblasbare Brett liegt in unserem Materialcontainer und kann getestet werden.

Weiter haben wir unsere Regattasegel erneuert, ein älteres Modell haben wir verkauft und durch ein aktuelles BIC 7,8 m² One Design Segel ersetzt.



Ebenfalls verkauft wurde unser F2 Vegas Surfbrett. Die Einsatzmöglichkeiten am See waren doch sehr beschränkt und so richtig schnell ist das Brett auch nicht gewesen.

Neue Mitglieder

Wir haben zum Jahresbeginn 2020 insgesamt 26 neue Mitglieder aufgenommen.

Wir führen im Moment eine Warteliste, da unsere Mitgliederstärke von 400 Mitgliedern erreicht ist.

Wir alle hoffen, dass es wieder mehr Surfer in den Verein zieht und nicht nur Badegäste, die unseren Verein als Schwimmverein ansehen.

Herzlich willkommen!



WIND seit 1974
SURFING

RHHEIN-MAIN

Veersemeer, Surfausfahrt Mai 2019

Alles wie immer, sehr beruhigend, sehr entspannt - wir lieben es!

Deswegen zieht es die Truppe wohl auch immer wieder dorthin, obwohl Mike jedes Jahr bei der Buchung erst einmal den großen Preisschock bekommt.

So wie uns, scheint es den meisten Veersemeer-Schotsman-Fans zu gehen, letztlich zahlt man und man muss sogar früh dran sein, um in den begehrten Häusern direkt an der Uferwiese über die Feiertag noch einen Platz zu bekommen. Vom Bett aufs Brett, finden eben nicht nur wir Mainzer gut und so waren Christi Himmelfahrt 2020 die gewohnten Terrassen schon ausgebucht. Wir konnten uns aber auf den Fronleichnamtermin retten.

Mike hat letztes Jahr mit dem Management ein intensives Gespräch über die steigenden Kosten geführt, die haben aber darauf gesch...



Ansonsten alles im grünen Bereich. Für die Surfer gab es Wind, wobei unsere Könnner immer öfter noch ein paar Kilometer weiter an die freie Küste nach Renesse fahren, um den Bär toben zu lassen.

Die Radfahrer und Nordseespazierer, kamen auch auf ihre Kosten und jedes Mal aufs neue schön sind unsere gemeinsamen Essen auf der Wiese vor den Appartements.



Am Mittwoch, den 10. Juni geht's wieder los.

Heidi

Als Managementberaterin, Trainerin und Personal / Business Coach berate und unterstütze ich Privatpersonen und Unternehmen, mit

- individueller Beratung bzw. Coaching,
- maßgeschneiderten Trainings und
- zielführenden Supervisionen/Workshops

indem ich mit Ihnen gemeinsam auf Ihre Bedürfnisse, Themen und Fragen eingehe.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, dann rufen Sie mich gerne an oder schreiben mir eine Mail.

Ich freue mich auf Sie!

INES IRION-BAIL

Dipl. Kauffrau

Management- & Personalentwicklung
Beratung - Training - Coaching



Telefon: 0176 6448 2526
E-Mail: ines@irion-bail.de
www.irion-bail.de

40 Jahre Surf-Club Mainz 1979 e.V.

Am 10.03.1979 abends um 20:00 Uhr trafen sich auf dem Lerchenberg zehn Surfbegeisterte und gründeten den Surf-Club Mainz 1979 e. V. Dieser wurde am 16.10.1979 ins Vereinsregister der Stadt Mainz unter der Nummer VR 1833 eingetragen. Von den damaligen Gründungsmitgliedern sind heute noch zwei als Mitglieder im Verein. Schon am 01.12.1980 hatte der Verein 84 Mitglieder, damals sollte der Verein nicht mehr als 200 Mitglieder haben.

Nach schwierigen Verhandlungen und vielen Gesprächen konnte der SCM dann im August 1982 den Pachtvertrag für unseren Vereinssee mit dem damaligen Eigentümer Heinrich Büttel abschließen.

Das Surfen war in der damaligen Zeit eine Trendsportart, so dass immer mehr Sportbegeisterte in den Verein eintreten wollten. Dies führte dazu, dass es in den 80er Jahren auch eine Warteliste für Neumitglieder gab und auch damals der Vorstand entschied, aktive Surfer zuerst aufzunehmen, was ja auch heute noch der Zielsetzung des Surf-Club entspricht.

Der Verein wuchs in den nächsten Jahren beständig weiter, es wurden einige Anschaffungen getätigt: Der erste Materialcontainer kam im Jahr 1989 an den See, der OD-Container folgte im Jahr 2007, die Badeinsel in 2010. Die letzte größere Anschaffung war der kleine Materialcontainer im letzten Jahr.



Regattafahrer auf dem Elisabethen-See

Sportlich ist die Entwicklung des SCM geteilt zu sehen. In der Surf-Bundesliga und in den Nachwuchswettbewerben hat der Verein in den letzten Jahren Erfolge erringen können. Die Anzahl der aktiven Surfer und Mitglieder, die wirklich am See surfen wollen, ist allerdings stark zurückgegangen. Dass es für ein Vereinsleben nicht förderlich ist, wenn es immer weniger Aktive gibt, wird dabei sicher jeder verstehen.

Immer ist aber ein Jubiläumsjahr auch ein Anlass, um eine größere Feier zu veranstalten. Da unterscheidet sich der SCM nicht von anderen Vereinen und so haben wir im letzten Jahr unsere 40-Jahr-Feier an unserem Vereinssee auch gefeiert. Vom Wettergott begünstigt konnte diese Feier am 24. August bei strahlendem Sonnenschein und einer leichten Morgenbrise starten.

Passend zu diesem Event wurde auch die offene Vereinsmeisterschaft des SCM an diesem Tag am See ausgetragen. Der leichte Wind war ausreichend für 3 Wettfahrten, gegen Ende der Regatta allerdings schon wieder weg.



Skippers Meeting

Sehr gefreut haben wir uns natürlich über den Besuch von unserem Ehrenmitglied Anja Müller, die in früheren Jahren erfolgreich für den SCM bei Regatten gestartet war. Sie nutzte einen Besuch in der Heimat dazu, auch zu unserer 40-Jahr-Feier zu kommen und den Regatta-Teilnehmern Mast- und Schotbruch zu wünschen. Anja ist dem Windsurfen durch ihre Tätigkeit als Regattaleiterin im DSV noch weiter verbunden.

Damit so eine 40 Jahr Feier auch eine runde Sache wird haben wir natürlich außer der Vereinsregatta auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Für Getränke hatten wir

einen Kühlanhänger geordert, der mit Wein aus der Gegend, Bier und anderen, nicht-alkoholischen Getränken gefüllt war. Außer Getränken war es natürlich auch wichtig, ein besonderes Essen anzubieten. Wir haben uns für die Jungs von „Mein Lieblingsburger“ entschieden, die in ihrem Pavillon die gewünschten verschiedenen Burger ganz frisch zubereitet haben. Nach Meinung aller, die diese Burger gegessen haben, war die Qualität und der Geschmack der Burger umwerfend.

Essen und Trinken gehören zu solch einer Feier dazu, genauso aber auch weitere Aktivitäten, die zu unserer Sportart passen. Wir hatten von der Firma Gun Sails einen kleinen Wagen da, der ein paar Surfsegel und auch Stand-Up-Paddelboards geladen hatte. Da der Wind nachgelassen hatte, haben wir dann noch eine SUP-Regatta mit dem Gun-Material veranstaltet. Diese SUP-Regatta war ein toller Spaß für alle Teilnehmer, die Temperaturen waren so hoch, dass ein Sturz ins Wasser als willkommene Abkühlung gerne hingenommen wurde.



Für die, die zu dem Fest gekommen waren, war es eine gelungene Veranstaltung. Ich persönlich hätte mir aber ein größeres Interesse an der 40-Jahr-Feier des SCM gewünscht.

Michael



- **Skisport**
- **Tennis**
- **Outdoor**
- **Running**
- **Sportmode**
- **Teamsport**

Das Sportfachgeschäft

in Mainz-Ebersheim

mit eigenen Parkplätzen

Unser Service für Sie:

- Skiservice in eigener Werkstatt
- Individuelle Skischuhanpassung
- Skiverleih
- Besaitungsservice
- Testschläger
- Beflockung und Druck
- Kompetente Beratung durch Fachpersonal

 /skiundsportprofis

www.skiundsportprofis.de

Töngesstraße 55 • 55129 Mainz

Container kaufen ist schwer

Wir hatten ja beschlossen, einen neuen kleinen Container für den Surf-Club anzuschaffen, da der Platz im Materialcontainer nicht mehr ausgereicht hat.

Nach der Abstimmung mit dem Eigentümer, ob wir das machen können und der Festlegung des Aufstellungsortes wurde das Fundament von Reinhard und den beiden Tinos erstellt. In dieser Zeit habe ich mich auf die Suche durch die Weiten des WWW gemacht und einen kleinen 10 Fuß Container gesucht. Ist ja nicht weiter schwer, es gibt einige Händler im Netz, die mit Containern handeln. Dabei habe ich gleich festgestellt, dass es wenige gebrauchte 10 Fuß Container gibt, die kleinen werden anscheinend nicht so oft gebaut und dann wieder verkauft. Also habe ich mich den Anzeigen für neue Container gewidmet und bald einen Anbieter gefunden, der für einen annehmbaren Preis einen fabrikneuen Container angeboten hat. Einen Punkt gab es allerdings dabei; das Abladen des Containers vor Ort ist Sache des Käufers, die Anlieferung des Containers erfolgt auf einem LKW ohne Ladekran. Okay, es gibt ja auch Krandienste. Der Container ist leer nicht sehr schwer, er wiegt nur 900 Kg, das bedeutet, dass es mit dem kleinsten Kran möglich ist, den Container abzuladen und an seinen Platz zu stellen.

Also alles geklärt, den Kaufvertrag unterschrieben und auf den Liefertermin gewartet. Damit die Zeit nicht so lang wird, habe ich eine Anfahrsbeschreibung für den Lieferanten des Containers erstellt. Da stand dann drin, wer den Container kauft (Rechnungsadresse) und wo der Container abgeladen wird, die Lieferadresse.

Da unser See ja genau genommen keinen Straßennamen hat, habe ich die Koordinaten, die von Google angezeigte Adresse „Robert Bunsen Straße 13“; wo immer das auch herkommen mag; und eine Skizze des Anfahrwegs erstellt und als PDF an den Lieferanten geschickt. Also alles geklärt, der Container wird gebaut und wird dann auch irgendwann fertig sein. Nach einigen Wochen kam dann die Lieferankündigung, noch kurz die genaue Uhrzeit abgestimmt und dann habe ich den Krandienst bestellt. Auch hier habe ich die Anfahrsbeschreibung geschickt, und auch die Gewichtsangabe (900 kg) für den Container, damit die den richtigen Kran schicken. Die Adresse war kein Problem, der Krandienst war ja aus der Gegend, aus der Robert Bunsen Straße 31 aus Gernsheim.

Die Lieferung sollte am 27.03.2019 erfolgen, morgens um 9:00 Uhr. Also gut, ich bin morgens um 8:00 Uhr losgefahren, damit ich auf jeden Fall etwas früher da bin, um den Krandienst einzuweisen etc. Als ich um 8:30 Uhr um die Ecke gefahren bin, stand der bestellte Kran schon vor dem vorbereiteten Aufstellplatz für den kleinen Container.

Damit waren die Zweifel an der ausreichenden Auslegerlänge auch beseitigt, ich war mir sicher, dass der Container das kleinere Problem war. Nun gut, dieser Kran war da, weil halt gerade kein anderer verfügbar war. Wichtig für uns: Keine Mehrkosten für das Riesending.

Also ging ich nach vorne an die Straße um den LKW mit dem Container zu erwarten. Und wartete. Wartete

Hat wahrscheinlich jetzt jeder von euch auch schon so erwartet. Also dann um 9:20 Uhr beim Händler angerufen, wo denn mein Container bleibt. Kurze Zeit später rief mich dann der Fahrer des LKW an: „Hallo, ich stehe hier vor dem Haus aber es ist niemand daheim zum Abladen.“ Ich: „Vor welchem Haus stehen Sie denn?“ „Na, Oppenheimer Straße 84 in Mainz!“

So, und jetzt erkläre einmal am Telefon einem belgischen Fahrer, dass er die Rechnungsadresse und die Lieferadresse verwechselt hat und er bitte nach Eich in Rheinhessen kommen soll. Glücklicherweise gibt es ja in Deutschland Postleit-



zahlen, so dass ich ihm zumindest das richtige Eich nennen konnte. Ich habe ihm dann noch erklärt, wie er zum See abbiegen muss, damit er nicht nach Eich hinein fährt. Danach habe ich den Kranfahrer informiert, glücklicherweise hatte ich den Kran ursprünglich erst für 9:30 Uhr bestellt, so dass die Wartezeit jetzt nicht mehr gekostet hat. Danach bin ich nach vorne an die Straße gegangen und habe auf den LKW gewartet, der dann auch nach 50 Minuten gekommen ist.

Ich hatte eine offene Pritsche erwartet, der LKW kam aber mit geschlossener Plane und musste dann erst die gesamte Plane öffnen, bevor der Kran den Container an den Haken nehmen konnte.



Das Abladen ging dann doch ziemlich gut, der LKW Fahrer hatte seine eigene Methode, den Container auf der Ladefläche unter der Plane hervorzuziehen, mit Hilfe des Krans ging das auch sehr schnell. Das eigentliche Heben und Abstellen des Container auf dem vorbereiteten Fundament war dann auch nicht mehr sehr schwer. Der Kranfahrer und sein Helfer haben das routiniert erledigt und um kurz nach 10:00 Uhr konnte ich den restlichen Vorstandsmitgliedern ein Bild schicken von unserem neuen Container am See.

Windsurfen lebt...?

Eine persönliche Betrachtung.

In den 1970ern kam der Windsurfsport nach Europa und es entwickelte sich eine lebhaftere Surfszene in Deutschland. Der Outdoor-Sport führte zu einer Welle von Vereinsgründungen, u. a. auch von unserem Verein. Und Windsurfen war eine absolute Trend-Sportart, die von vielen Millionen sportbegeisterten Surfern ausgeübt wurde. Durch die Vereine entstand eine große Regattaszene, auch bei uns am See wurden Rheinland-Pfalz-Meisterschaften ausgetragen.

Jeder, der einmal einen solchen Neuanfang mitgemacht hat, weiß, dass am Anfang die Innovationen sehr schnell erfolgen. Die Boards und das Equipment wurden weiter entwickelt, jede Saison gab es riesige Entwicklungsschritte, die den Sport nach vorne gebracht haben. In dieser Zeit ging die Entwicklung zu kurzen Surfbrettern los. Am Anfang waren es noch Bretter mit 370 cm, die am See gefahren wurden. Die Entwicklung ging in Richtung von Fun Boards ohne Schwert, auch ich kann mich noch an mein erstes kurzes Board mit 320 cm erinnern. Parallel dazu wollten die Surfer dann lieber bei mehr Wind fahren, die kleineren Boards konnten auch noch bei sehr viel Wind gefahren werden. Dies führte dazu, dass die großen Bretter zunehmend ein Schattendasein führten und jeder nur nach Holland gefahren ist, um dort auf Wind zu warten. Auch

am See wurden die großen Bretter immer weniger, das Surfen bei Schwachwind war nicht mehr interessant. Dies war ein schleichender Prozess, das Interesse am Surfen wurde geringer, nicht nur im Verein, dieser Prozess betraf die gesamte Surfszene. Im Verein kann man das am nachlassenden Interesse an Clubfahrten ausmachen. Während wir in den Jahren um den Jahrtausendwechsel noch 12 - 15 Zimmer bei einer solchen Surffreizeit belegen konnten, sind es schon seit einigen Jahren nur noch 5 Zimmer, die wir füllen.

Welche Auswirkungen hat das auf den SCM? Wir haben im Moment 400 Mitglieder und keine 15 Mitglieder melden sich für eine Surffreizeit an. Das bedeutet, dass wir sehr viele Mitglieder haben, die keinerlei Interesse am Surfen haben. Auch bei den Neuaufnahmen geben viele als Grund an, dass unser See so schön ist und man so toll baden kann. Wie kann das Vereins-Ziel, den Surfsport zu fördern, erreicht werden, wenn die Mitglieder kein Interesse am Surfen haben und dies zum großen Teil nicht können? Wer engagiert sich in einem Verein, in den er nur deshalb eingetreten ist, weil er sonst nicht an den See kommt? Beispiele dafür war im letzten Jahr unser 40-jähriges Jubiläum. Von den 400 Mitgliedern waren gerade einmal 80 an diesem wunderschönen Tag am See, das sind nur 20 %. Im Moment sind im Vorstand und Mitarbeiterkreis zum Großteil nur aktive oder ehemals aktive Surfer.

Die Beteiligung der Nichtsurfer in der Vereinsarbeit ist auf jeden Fall zu gering. Was würde denn passieren, wenn der Vorstand zurücktritt? Jeder, der in einen Verein eintritt, muss sich selbst fragen, was er in diesem Verein bewirken will? Dass es in jedem Verein einige gibt, die nicht aktiv sind, ist normal. Kritisch wird es, wenn eine große Anzahl Mitglieder nichts mit dem Vereinsziel anfangen kann. Im nächsten Jahr sind wieder Vorstandswahlen, da muss ich erwarten, dass sich auch Nichtsurfer für die Vorstandsarbeit bewerben.

Alles das sind Punkte, die die Zukunft des Surfens in unserem Verein in einem schlechten Licht erscheinen lassen. In der Surfer-Szene gibt es im Moment glücklicherweise aber Tendenzen, die das „alte“ Windsurfen wieder beleben. Bretter aus den ersten Surf Tagen von 1980 werden aus neuen Materialien wieder gefertigt, entsprechende Regattaklassen erfreuen sich großer und steigender Teilnehmerzahlen. Alte Namen aus den 80er Jahren tauchen dabei wieder auf den Starterlisten auf.

Auch bei den Neuaufnahmen in den Verein gibt es ein paar aktive und interessierte Windsurfer, die das Surferleben am See hoffentlich noch etwas mehr beleben, als es durch ein paar Unentwegte die letzten Jahre schon gemacht wird. Einige fahren auch bei widrigen Bedingungen zum Surfen an den See. Das sind Mitglieder, die die Hoffnung nähren, dass es den SCM in einigen Jahren immer noch als Surfverein mit aktiven Surfern gibt und nicht nur als Bade-Verein. Ob das aber gelingt, wird erst die Zukunft zeigen.

Michael

Hallo Sportsfreunde

Heute möchte ich euch unser gemeinsames Hobby, das Motorrad fahren, einmal vorstellen. Wir sind beide Selbstfahrer und so oft wie möglich mit den Bikes unterwegs. Die Saison beginnt mit den ersten Sonnenstrahlen und endet wenn die Temperaturen unter 10 Grad plus fallen.

An jedem verlängerten Wochenende planen wir eine Ausfahrt im Nahbereich um die 300 km. Bevorzugt Städte in denen es etwas zu bestaunen gibt. Hier einige Punkte, die wir schon angefahren haben: Erfurt, Gotha, Dresden, Coburg, Monschau, Wismar, Stralsund, Pfronten, Münster, Tübingen, Marburg, Bamberg, Straßburg, Rostock/Warnemünde, Papenhofen, Füssen, usw.



Aber auch weitere Touren haben wir schon hinter uns gebracht. So waren wir bereits viermal in den USA. Westküste, Rockies, Canada sowie Florida haben wir bereist, wir waren fast in jedem Bundesstaat. Die Touren belaufen sich meistens über einen Zeitraum von 14 Tagen auf ca. 4500 gefahrenen Kilometer.

Auch vor dem Trentino schrecken wir nicht zurück. Das haben wir zum dritten Mal im Jahr 2018 bereist. Die Tour führte

bis kurz vor Venedig. Hier einige Highlights auf dem Weg in das Urlaubsdomizil am Caldonazzo See, nach dem ersten Stopp in Pfronten (erste Übernachtung).

Der Spaß beginnt mit der Anfahrt über das Hahntennjoch, weiter durch das Ötztal, der Überquerung des Timmelsjochs (ca. 2509 Höhenmeter) weiter über den Jaufenpass, dem Penser Joch über Bozen, um dann endlich in Caldonazzo, unserem Ziel, einzutreffen.

Diese Etappe verlangte den Fahrern einiges an Konzentration und Energie ab. Die Etappe wurde an nur einem Tag gefahren.

Die Belohnung für solche Unternehmungen sind das gemeinsame Erleben und die Aussicht auf atemberaubende Landschaften. Auch das leibliche Wohl und die Geselligkeit bleiben bei solchen Unternehmungen nicht auf der Strecke.





2019 waren wir drei Nächte in Kehl am Rhein zum Vatertag-Fest.

Im Juni eine Woche an der Ostsee, Anfahrt über Nordhausen (Harz) - Stralsund - Weimar - zurück über die Mecklenburgische Seenplatte.

Plauen im Vogtland (Spitzenfest) fahren wir auch jedes Jahr an.

Die Touren werden von mir geplant und die Hotels vorgebucht. Die Gruppe besteht meistens aus 5 - 6 Personen, alles Selbstfahrer.

Marliese fährt seit 17 Jahren Motorrad, zur Zeit eine Suzuki GSXS 1000 mit 145 PS . Ich fahre mittlerweile das gleiche Modell. Da wir bei jeder Gelegenheit unserem Hobby frönen, kommen wir auf eine durchschnittliche Fahrleistung von 10.000 bis

12.000 km im Jahr. Alle Touren fahren wir auf Achse (also kein Motorradanhänger) und abseits der Autobahnen. Wir hoffen, das wir noch einige Jahre Spaß am Motorrad fahren haben werden und noch lange fahren können.

Ihr seht es gibt auch für Marliese und Tino noch ein Leben außerhalb des Surf-See.

Für 2020 ist wieder eine große Tour geplant, 14 Tage Amerika – Appalachen-Gebirge – Start und Ende in Washington; ca. 3.800 km.

P.S. Es macht nur Spaß, auch wenn das Wetter manchmal nicht mitspielt.

Motorrad fahren ist wie eine Sucht, die Lust selbst zu bestimmen, wo und wann ich fahre und besonders wie ich fahre! In diesem Sinne: Gute Fahrt.

*Mit sportlichem Gruß
Marliese und Tino*



Unser Montagstraining

Unser Training findet immer montags in der Zeit von 19:30 - 20:45 Uhr in der Sporthalle der Goetheschule in Mainz statt. Ich bin im SCM seit 2011 als Übungsleiterin tätig. Das Training gestaltet sich vielseitig und beinhaltet Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Balance und Koordination. So ist für jeden etwas dabei.

Es kommen verschiedene Handgeräte wie Hanteln, Bänder, Schwingstäbe, Bälle und vieles mehr zum Einsatz. Zum Abschluss gibt es Stretching und Entspannung. Gesundheit und Wohlbefinden stehen im Vordergrund (manches Stöhnen mit eingeplant ☺).

Und natürlich soll auch der Spaß nicht zu kurz kommen.



In der Vorweihnachtszeit ließ ich die Stunde mit einer „Nikolausstaffel“ ausklingen.

Hierfür wurden 2 Gruppen gebildet.

Im Abstand zu den Gruppen stand ein Kasten. Darauf wurden zwei Adventskalender (ausgepackt aus der Folie) und dazu gehörig Messer und Gabel platziert. Der erste Teilnehmer der Gruppe musste, ausgestattet mit einer Nikolausmütze und einem Band um die Beine, zum Kasten laufen. Dort wurde mit Messer und Gabel ein Türchen des Adventskalenders geöffnet. Natürlich durfte der Inhalt gegessen werden.

Zurück ging es dann zur Gruppe um die Mütze dem nächsten Teilnehmer zu übergeben... Durch das Band kam es zu einem merkwürdigen Laufverhalten, was viele Lacher zur Folge hatte.

Die Montagssportler hatten viel Spaß und ihre verloren gegangenen Kalorien wieder schnell zurückgewonnen.

Bilder anbei. Am besten sind allerdings die Kurzvideo's die wir hier leider nicht auf Papier präsentieren können.





WILDWECHSEL



**BIKE
RUNNING
SKI
SNOWBOARD
STREET
STYLE**

**Ski- / Snowboard- Verkauf,
Service & Verleih**

Wildwechsel
Bauhofstraße 11
55116 Mainz

Tel 06131. 5707662
info@wildwechsel-mainz.de
www.wildwechsel-mainz.de

Mo. Di. Mi. Fr. 10 – 19h
Do. 12 – 20h
Sa. 10 – 16h

Bonaire- Surfen in der Badewanne

Ein Revierbericht



Der Plan

Warm soll es sein – stehtief soll es sein – Flachwasser soll es sein – das sind die Wünsche, die vor Ostern in unseren Köpfen herumspuken: Gegen Ende der vielen Surffahre nochmal relaxt, nur im Lycra, durch türkisblaues Wasser schippern!

Bonaire hat das alles versprochen. Hat es das alles gehalten?

Die Insel

Bonaire liegt in etwa 80 km Entfernung vor der venezuelischen Küste, gehört zu den kleinen Antillen und da zu den sogenannten Inseln unter dem Wind.

Geschichtlich ging es durch die Hände fast aller Kolonialländer bis es im 19. Jahrhundert endgültig den Holländern zugeschlagen wurde, nachdem die Engländer es vorher schnell noch total abgeholzt hatten. Die Vegetation ist karg geblieben.

2010 konnten die sechs zu den karibischen Niederlanden gehörenden Inseln über einen neuen Status entscheiden. Bonaire, Sint Eustatius und Saba (BES) gehören seitdem jeweils als „besondere Gemeinde“ zu den Niederlanden selbst. Zahlungsmittel ist aber der US-Dollar. Die Entscheidung, BES in die EU aufzunehmen ist seit 2015 offen. Aruba, Curacao und Sint Maarten sind autonome Länder innerhalb des Königreichs der Niederlande geworden, welches somit ein in vier Teile gegliederter Staat ist.

Bonaire, Länge 39 km, Breite 4-11 km, etwa 18.000 Einwohner leben hier und Kralendijk (Korallendeich) heißt die kleine Hauptstadt.

Die Haupteinnahmequelle ist der Tourismus und da insbesondere das Tauchen. Die dem Wind abgewandte Westseite von Bonaire gehört zu den besten Tauchrevieren der Welt. Der ständig wehende Nord-Ost-Passat auf der anderen Seite hat in den letzten Jahren in der größten Bucht der Insel ein immer bekannter werdendes Surfrevier entstehen lassen, Lac Bay.

Die Anreise

Mit KLM von Frankfurt nach Amsterdam fliegen, dort in kurzer Transferzeit, flott zu Fuß durch den langen Flughafen eilen und weiter in den KLM-Flieger nach Aruba/Bonaire mit gutem Service an Bord. Raus aus dem Flugzeug: „WIND an“, Tag und Nacht!

Der Spot

Etwa 12 km vom Flughafen entfernt erwartet uns eine sehr große Bucht mit stehtiefem

Wasser, die von einem Riff, mit Miniöffnung zum Meer hin, völlig abgeschirmt wird. Bei Ebbe wird es fast zu flach, um mit normaler Finne zu Surfen. Das Wasser zeigt sich wunderschön in allen Blau- und Türkisschattierungen und ist aufgrund der Abschottung durch das Riff besonders warm, Badewannenfeeling!

Wir haben jeden Tag Gleitwind, allerdings meist für größere Segel. Bei Flut erinnern der Betrieb auf dem Wasser und die kleine Kabbelwelle an Makkum. Die „Heizer mit der Makkumhalse“ sind vertreten, aber auch die, die mit Ausdauer die irrsten Moves trainieren, wohl angeregt durch den Local-Hero Caesar Finies („Der mit dem Brett tanzt“).

Wir können Caesar einige Male vor Ort beobachten. Schaut ihn euch mal auf Youtube an, Wahnsinn! Schön ist, dass viele Jugendliche und Kinder auf dem Wasser ihm nacheifern, üben, üben, üben und ihren Spaß dabei haben. Auch richtig kleine Knöpfe mit Minisegelchen sind dabei.

Es gibt drei Surfstationen, dicht nebeneinander, Jibe City ist die größte und wirbeligste mit viel Betrieb und Action.



Die Unterkunft

Wir wohnen direkt am Spot im Sorobon Beach, was eine überschaubarer Größe hat. Der schöne Garten geht direkt in den Strand mit Liegen und Sonnensegeln über. Die netten Bungalows haben eine Kochecke, draußen große Veranden mit Hän gematten. Unsere Boards mieten wir in der kleinen, relativ neuen und noch nicht so überlaufenen Surfstation von Dunkerbeck direkt in der Anlage, alles okay. Vom „Bett aufs Brett“ in Reinform! Station, Strand, Bungalow, alles liegt im Laufbereich von etwa 50 Metern, heißt: Badeschlappen, Strandfummel, minimales Surfoutfit, Sonnenbrille, Sonnenschutz, Buch - Entspannung pur!



Die Nachteile

Wenn man so traumhaft im Sorobon wohnt, ist man zwar mitten am Spot, aber 15 km von Kralendijk und den Einkaufsmöglichkeiten dort entfernt. Es gibt keinen Shuttlebus, man muss einen fahrbaren Untersatz mieten (Roller/Auto) oder immer am Spot Essen gehen, was wir aber nicht so empfehlenswert finden. Alles ist sehr, sehr teuer!!! Da die Insel so karg geblieben ist, muss alles, aber auch alles eingeflogen werden. Unser Frühstücksbuffet hätte einschließlich der Produktmarken auch in Holland stehen können! Wir haben einen Mittelweg gewählt, für wenige Tage einen Pick-up gemietet, um die Insel zu erkunden und um dabei einen Großeinkauf zu machen.

Wenn man vorzieht in Kralendijk zu wohnen, braucht man den fahrbaren Untersatz ständig, um zum Surfspot zu kommen.

Der Ausflug

Das Schönste sind immer wieder die Farben! Im Süden sind rechts von der kleinen Straße die aufgrund von Mikroorganismen rosa getönten Salzseen und die riesigen knallweißen Salzberge.



Auf der anderen Seite schimmert das Meer türkis und blau. Mit ein wenig Glück stehen noch ein paar pinke Flamingos im Bild.

An der felsigen Westküste reihen sich die Tauchspots aneinander. Der Naturpark im Norden ist mit seinen Rubbelpisten wahrlich Pick-up würdig. Die Aussicht auf wilde Brandungsbuchten wechselt sich mit Flamingoseen ab, dazwischen endlos Kandelaberkakteen und Dornenbüsche. Die wenigen Relikte früherer Zeiten sind restauriert und liebevoll-ausführlich beschriftet, um sie aufzuwerten, um etwas bieten zu wollen, aber eigentlich gibt es nicht viel. Auch in Kralendijk versucht man im holländisch-karibischen Stil ein wenig Puppenstube zu erzeugen.



Das Fazit

Als wir an unserem letzten Tag nochmal am Strand im warmen Wasser sitzen, stellt Karl-Heinz fest, dass ihm 10 Tage lang, trotz intensiven Surfens kein einziger Knochen oder irgendein Gelenk weh getan hat! Mir geht es genauso! Wir sind tiefenentspannt und glücklich. Abends steigen wir zufrieden ins Flugzeug ein: „WIND aus!“

Ja, Bonaire hat surfmäßig absolut gehalten, was wir uns versprochen haben!

Heidi



**Ihr Wohnraumsanierer
Meisterbetrieb seit 1953**

- Beratung
- Mauerarbeiten
- Abbrucharbeiten
- Kellerabdichtung
- Pflasterarbeiten
- Abfluß- und Kanalsanierung
- Badsanierung
- Fliesen- und Natursteinarbeiten
- Verputzarbeiten
- Trockenbau
- Holzbau
- Alles in einer Hand



hoerr-frankfurt.de

Ein dicker Fisch

Im Hochsommer wochentags am See, das ist meist sehr erholsam, weil sehr leer und ruhig. So einen Tag hatten wir im August 2019. Außer uns beiden waren nur drei Leute am Strand. Ruhe pur.

Also den Sonnenschirm aufgespannt, Klappstuhl hingestellt, hingesetzt und Augen zu. Nein, einschlafen war nicht. Irgendetwas trieb da im Wasser. So 20 – 30 m vom Ufer entfernt. Aber was?

Die Neugier siegte und ich lud mein Board mit Paddel aus und SUP'te zu dem „Etwas“.

Ooops, ein Fisch – ein toter Fisch – ein großer toter Fisch – ein sehr großer toter Fisch.

Anfassen wollte ich den nicht. Vorm Board herschieben funktionierte auch nicht. Aber drüberfahren und mit der Finne mit-schleifen klappte ganz gut.

Meine Frau schaute etwas verdutzt, als ich ihr zurief die Schubkarre zu holen. Als der tote Riesenkarpfen aber an Land war zögerte sie nicht mehr.

Mit der Schaufel habe ich den Kadaver aufgeladen. Er war nicht nur groß und schwer, er roch auch nicht besonders angenehm. Und weil man die Schubkarre im Sand nur sehr langsam schieben kann, durfte ich den Duft umso länger genießen. In ausreichender Entfernung zum See entsorgte ich das Monster im Schilf, wo schon nach 3 Tagen fast nichts mehr übrig war. Der liegt nicht in der Pfanne – das ist eine Schubkarre!



Der Fisch liegt nicht in der Pfanne, das ist eine Schubkarre.

Vor einigen Jahren ist mir beim Schnorcheln schon einmal so ein großer Brocken begegnet, allerdings quick lebendig.

Vielleicht habt Ihr ja auch schon mal einen Fisch aus dem Wasser springen gesehen oder gehört und euch über die großen Wellen gewundert. Könnte sein – es gibt richtig große Fische im Elisabethensee.

Petry heil
Schorsch



**EXKLUSIV FÜR SURF-CLUB MAINZ
MITGLIEDER:**

**10% AUF ALLE
ARTIKEL IM GUNSAILS
KATALOG 2020**

RABATTCODE: SCM10

Gültig bis 31.10.2020
Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen

WWW.GUNSAILS.COM
HOTLINE +49 (0)6893 80110



GUNSAILS

Weltmeisterschaft Portimao

Im April startete für mich dieses Jahr bereits meine Regattasaison. Ich flog gemeinsam mit 3 weiteren deutschen Nachwuchssurfern und einem Trainer zur BIC Techno293 Plus Weltmeisterschaft. Für mich war dies der erste große internationale Wettkampf. Wir Fünf mieteten uns vor Ort eine Wohnung in Strandnähe, in der wir alle gemeinsam für die kommenden zehn Tage leben würden. Die WM ging sieben Tage, allerdings wollten wir vor Start noch ein wenig gemeinsam trainieren. Leider konnten wir dies nur einen Tag wirklich gut, weil das ausgeliehene Material erst kurz vor Eventbeginn ankam. Dass ich bei dem Event keine großen Chancen auf gute Platzierungen hatte, war mir schon vor Beginn klar, einerseits bin ich mit dem Jugendsegel gefahren, während nahezu alle anderen das größere Segel für die ältere Klasse hatten. Andererseits sind wir in Deutschland mit der Jugendförderung im Vergleich zu anderen Ländern sehr weit hintendran. Trotzdem zahlte der DWSV uns ein Motorboot, welches wirklich sehr hilfreich war. An manchen Tagen hatten wir bis zu 30 Knoten Wind und eine sehr große Dünungswelle. An diesen Tagen war es reiner Überlebenskampf und nur der Wille über die Ziellinie zu fahren zählte. An einem Tag war es sogar so windig, dass wir nur in der Hafeneinfahrt einen Slalomkurs fahren konnten und nicht auf dem offenen Meer die Wettfahrten ausgetragen haben. Am Ende hatten wir 12 Wettfahrten, davon welche bei extremem Sturm, andere aber auch bei sehr wenig Wind. Auch der Austausch zwischen den vielen Ländern war mega cool und interessant, alle waren freundlich und offen.



Euer Sebastian



Sportlicher Rückblick 2019

Bereits im April begann das Jahr mit einem Highlight, der **BIC Techno293 Plus WM** im Portimao Portugal. Insgesamt gingen 4 Jugendliche für den DSV, darunter Sebastian für den SCM an den Start. (siehe hierzu Bericht von Sebastian)



Anfang Mai begann bei winterlicher Temperatur die **Surf-Bundesligasaison** am Lippe-see bei Paderborn. Auf dem Bic Techno konnten Sebastian und Julian die Plätze 1 und 2 overall belegen. Mia und Lena belegten Plätze 4 und 5 in der U15 Wertung.

Weitere Bundesliga und Ranglistenregatten folgten im Laufe der Saison, bei denen sich alle Mannschaften vom SCM für das Finale im September qualifizierten.

Mitte Mai fand in Nove Mlyny, Tschechien, die Raceboard **Europameisterschaft** statt. Der SCM wurde durch Jakob vertreten.

Im Juni wurde die **IDM Raceboard**, German Masters am Steinhuder Meer ausgetragen. Beste Dame wurde Jenny, bei den Herrn belegte Fabian Platz 3 und Markus Platz 4. Weitere Starter für den SCM waren Andrea, die den 2. Platz Damen/Master, und Frank den 5. Master M50 einführen.

Bei der **Raceboard WM** im Juli in Warnemünde gingen für den SCM Jenny, Markus, Fabian, Frank an den Start. Sehr starker Wind und extreme Brandung forderten bei diesem Event sämtliche Teilnehmer heraus.

Für den im Anschluss stattfindenden **Nationscup** wurden für das DSV Mixed-Team ausschließlich Surfer vom SCM nominiert. Das Team mit Jenny, Andrea, Fabian und Markus belegte hier einen hervorragenden 2. Platz.



Zum **Bundesligafinale** und **IDJM** am Dümmer See im September gingen unsere Jugend und Erwachsenen Teams an den Start. In der U15 Wertung konnten Mia und Lena den 8. Platz, in der U17 mit Julian und Sebastian den 3. Platz, bei den Herren mit Jenny, Markus, Fabian den 4. Platz und im Mixed Andrea, Frank, Jakob und Klaus den 2. Platz belegen.



Im Zuge unserer 40 Jahresfeier wurde wieder eine **offene Vereinsmeisterschaft** ausgetragen. Es beteiligten sich zehn Starter vom SCM und aus befreundeten Surfclubs. Die Jugendwertung U17 gewann Sebastian vor Julian, bei den Damen siegte Jutta Rockenbauch vom SC-Saar und bei den Herren Frank vor Robin Rockenbauch vom SC-Saar und Klaus.

Ein weiteres sportliches Highlight unserer 40-Jahrfeier war eine **SUP-Funstaffel** mit drei Mannschaften zu je vier Startern. Hier konnte sich die Jugend klar behaupten, aber auch unsere teilnehmenden Frauen machten auf den SUP's eine gute Figur.



Das Saisonende leitete unser legendäres **Volleyballturnier** mit 6 Mannschaften ein, darunter 2 vom SCM, bei einem sensationellen Spätsommertag ausgetragen. Dieses Turnier konnte zum wiederholten Mal der TV-Laubenheim vor unserem SCM 2 Team gewinnen. Der 3. Platz ging an die Sportler aus Weisenau.



Sehr erfreulich ist auch die steigende Anzahl der Wassersportler auf unserem See zu erwähnen. Neben zahlreichen Stand-Up Paddlern hat auch die Anzahl der **Windsurfer** wieder etwas zugenommen. Über eine gemeinsame Whats-App Gruppe werden Informationen ausgetauscht und sich zum gemeinsamen Surfen auf dem See verabredet. Auch Anfänger sind hierzu natürlich herzlich eingeladen, ihr Können gemeinsam mit anderen Surfern zu verbessern. Interessenten können sich gerne bei mir melden. Auch außerhalb des Wassers sind ca. 20 eifrige Mitglieder **jeden Montag**, von 19:30 Uhr bis 20:45 Uhr in der Schulsporthalle der Goetheschule in Mainz, bei einem allgemeinen Training (Gymnastik, Skigymnastik) aktiv. Nicht zu vergessen ist unsere SCM-Speedchallenge, bei der auch 2019 wieder einige eifrige Surfer auf unserem See ihr Bestes gaben.

SCM-Speedchallenge Wertung 2019

Rang	Top-Speed [km/h]	Windsurfer	Datum	Board	Segel	Segelgröße [m ²]	Foil (ja / nein)
1	45,6	Sebastian Bail	10.03.2019	Fanatic Skate 100	KA-Sails Krypto	4,2	n
2	34,4	Klaus Bail	10.03.2019	Fanatic Blast 115	S2 Maui Dragon	5,2	n
3	33,17	Martin Köller	08.12.2019	Tabou Rocket 125	Gaastra Cosmic	7,7	n
4	28,26	Mike Meckel	04.03.2019	Tabou Rocket 125	NP Hellcat	6,7	n

Ich bin auf alle sportlichen Aktivitäten des SCM in 2020 gespannt.
Euer Sportwart Klaus

Freitags Surftraining für Ein- und Aufsteiger mit Sebastian

Von Mai bis September, ab 16:00 Uhr am Vereinssee je nach Wind- und Wetterverhältnisse.

Das Training ist für Surfer gedacht die bereits Surferfahrungen haben und ihre Fahrtechnik verbessern und neue Manöver dazulernen möchten. Es ist keine reine Anfängerschulung, hierfür bitte unser zwei Surfkurse im Juni und August besuchen.

Sebastian kann Euch nützliche Tipps für die ersten Gleiterfahrten, Fußschlaufen- und Trapezfahren, Halsen- und Wendetechniken geben und Euch beim richtigen Aufbau Eures Materials unterstützen.

Windsurfmaterial steht in begrenzter Auswahl vom Verein zur Verfügung.

Wer Interesse hat, bitte bei unserem Sportwart

sportwart@surfclub-mainz.de

melden. Wir richten eine WhatsApp-Gruppe ein, um Euch mitzuteilen wann geeignete Wind- und Wetterverhältnisse für ein gemeinsames Windsurfen gegeben sind.



Was gibt's Neues bei Euch?

Neue Anschrift? Neue Bankdaten?

Neue E-Mail-Adresse?

Ab _____ habe(n) ich/wir folgende neue Anschrift / Bankverbindung / E-Mail

Adresse:

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____

Ort: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Datum: _____

Bankdaten:

Bitte neues SEPA-Mandat ausfüllen und zusenden.

(Donwload auf unserer Homepage)

Gerne auch per E-Mail an: michael.meckel@surfclub-mainz.de



Termine 2020

26.04.2020	13:00 Uhr	Seereinigung und Ansurfen
10. - 14.06.2020		Clubfahrt nach Kamperland
27. + 28.06.2020	10:00 Uhr	1. Surfkurs
08. + 09.08.2020	10:00 Uhr	2. Surfkurs
15.08.2020		Sommerfest mit Bouleturnier
24.08.2020		Volleyball-Turnier am See
19.09.2020	11:00 Uhr	Vereinsmeisterschaft, Vereinssee
04.10.2020	13:00 Uhr	Absurfen bei Federweißer und Zwiebelkuchen
24.11.2020	19:00 Uhr	Jahresabschlussessen
10.12.2020	17:30 Uhr	Treffen auf dem Weihnachtsmarkt

Mai bis September je nach Wetter und Wind
Freitags 16:00 Uhr Surftraining am See für Ein- und Aufsteiger

Montags von 19:30 - 20:45 Uhr
Gymnastik in der Sporthalle der Goetheschule Mainz, Scheffelstraße 2

Während der Ferien kann die Halle geschlossen sein. Bitte vorher anfragen!

Änderungen möglich



www.surfclub-mainz.de